

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

welches den Namen seines Kommandanten, Grafen von König!, führte, von der vierten Kompagnie unter dem Hauptmann Prokop Freiherrn Gellner von Sackengrün beim Landeskommandant Feldmarschall-Lieutenant Grafen Kotulinsky abgeholt und unter Begleitung der Bürgergarde-Musik zum Kommandanten des Bataillons gebracht worden war, rückte dasselbe um 9 Uhr Morgens des 15. unter Voranmarsch der Bürgermusik auf den Exerzierplatz beim Kaplanshofe und bildete daselbst ein geschlossenes Quarré, in dessen Mitte der Oberlieutenant Hueber den Dienstfeld verlas, den die gesammte Mannschaft nachsprechen mußte, worauf der Bataillons-Kommandant Graf König! die neuen Wehrmänner in einer begeisterten Ansprache aufmunterte, ihres Eides stets eingedenk zu sein, Gut und Blut dem Kaiser und dem Vaterlande zu opfern. Zur Landwehr waren nur die vom regulären Militärdienste zeitlich befreiten Militärpflichtigen berufen und nur zur Vertheidigung des eigenen Landes bei feindlichen Einfällen verpflichtet.

Kaiser Napoleons errungenes Uebergewicht in der Waagschale des europäischen Staatensystems bewog endlich den friedliebenden Kaiser Franz, sich mit England, Spanien und Sizilien zum abermaligen Kampf gegen den französischen Gewalttherrscher zu verbünden. Während der Rüstungen zu diesem neuen Kriege hatte bereits im Februar das Regiment Klebeck von Linz an den Inn abmarschiren müssen, welchem bald darauf auch das Regiment Jordis folgte. Von den aufgestellten neuen Armeekorps ward eines unter dem Kommando des Feldmarschall-Lieutenants Baron Hiller in unserm Lande zusammengezogen. Im März mußten auch die Landwehr-Bataillone zur Verstärkung der Armee ins Feld rücken. Der Erzherzog Karl, Feldmarschall und Generalissimus, erhielt den Oberbefehl über sämmtliche österreichische Streitkräfte.

Am 24. März traf der Erzherzog Ludwig, jüngerer Bruder des Kaisers hier ein, stieg im gräflich Weißenwolff'schen Palais am Hauptplatze ab, wo eine Kompagnie des mittlerweile hier eingerückten ungar. Infanterie-Regimentes von Sztaray als Ehrenwache aufgestellt war, und empfing am folgenden Morgen die Aufwartungen des Regierungspräsidenten, der anwesenden Generale und anderer Autoritäten der Stadt.

Am 29. März erließ der Stadtmagistrat die Kundmachung: daß der Ostermarkt zwar, wie gewöhnlich, zur bestimmten Zeit stattfinden, daß jedoch wegen der vielen Truppendurchmärsche weder in der Stadt noch an der Donaulände, sondern nur am oberen Graben außerhalb des Landhanfes Markthütten aufgestellt werden dürfen.

Um diese Zeit zogen drei Armeekorps von Böhmen heraus größtentheils durch unsere Stadt gegen Baiern hin, wovon namentlich am 31. März und 2. April zwei Abtheilungen, am 3. April das Reservekorps von 12 Grenadier-Bataillonen, 4 Kürassier- und einem Cheveauxleger-Regimente unter dem Kommando des Feldmarschall-Lieutenants Fürsten Johann von Lichtenstein. Am Morgen des 7. passirte der Generalissimus Erzherzog Karl auf seiner Reise zur Armee nach Baiern Kleinmünchen; am 9. folgte demselben Kaiser Franz selbst nach Schärding, wo er die Kriegserklärung gegen Napoleon verkünden ließ, nachdem er bei seiner Abreise von Wien einen Aufruf an seine Völker zur Unterstützung des heiligen Krieges hatte ergehen lassen. Ein Armeebefehl des Erzherzogs Karl vom 6. d. M. erinnerte die Truppen an ihre früheren Siege und munterte sie zu neuen Heldenthaten auf; Oesterreich's Dichter (Collin, Castelli u. a.) suchten durch Helden- und Wehrmannsgesänge die allgemeine Begeisterung für die gute Sache zu erwecken, sowie Erzherzog Karl auch einen Aufruf an die gesammte deutsche Nation gerichtet hatte, daß er nur für die Erhaltung Oesterreichs, für die Befreiung Deutschlands kämpfe! — Alles harpte nun zwischen Hoffnung und Furcht den kommenden Ereignissen entgegen.

Die österreichische Armee war über die Sar in Baiern vorgebrungen, — da kam ihr der Schlachtheld Napoleon mit seinem sieggewohnten Heere entgegen und zwang sie durch wiederholte Schläge zum eiligen Rückzug. — Kaiser Franz, den Erfolg seiner Armee in Schärding erwartend, war am 25. April von dort wieder zurückgekehrt.

Der Feldmarschall-Lieutenant Baron Hiller erhielt nun den Auftrag, sein zerstreutes Korps in und um Linz zu sammeln und sich daselbst festzusetzen, bis der Erzherzog Karl von Böhmen her sich mit seinen Truppen vereinigen würde. In Folge dessen wurde der Wald auf dem Galgenberge oberhalb des Jägermayr zum großen Theile umgehauen, durch das Zaubertal bis nach St. Margarethen hinab Verhaue gemacht und andererseits bis zur Leondingerstraße hinüber unterhalb des Freinberges ein Wall mit einem Graben hergestellt, der auf mehreren Punkten mit Schanzen besetzt war; ebenso sollte auch vom Donauser unterhalb der k. k. Fabrik über den Kaplanhof und die eiserne Hand heraus ein ähnlicher Wall und Graben gezogen werden und sich bis zum Freinberge dem ersteren anschließen, so daß die Stadt mit einem besetzten Halbkreis umschlossen wurde,